

# JEFFREY SILVERTHORNE

## FROM THE FERRYMAN'S NOTEBOOK

### Eröffnung

1. Mai 2015, 18 – 21 Uhr

### Ausstellung

2. Mai – 21. Juni 2015

Kehrer Berlin Galerie freut sich, am 1. Mai 2015 die Ausstellung »Jeffrey Silverthorne: From the Ferryman's Notebook« im Rahmen des Gallery Weekends Berlin zu eröffnen.

Eröffnung: Freitag, den 1. Mai 2015, 18 – 21 Uhr  
Laufzeit der Ausstellung: 2. Mai – 21. Juni 2015.

Bitte beachten Sie zu diesem Anlass unsere geänderten Öffnungszeiten:

Freitag, 1. Mai, 11 – 21 Uhr  
Samstag, 2. Mai, 11 – 19 Uhr  
Sonntag, 3. Mai, 11 – 19 Uhr



© Jeffrey Silverthorne, »Notes from the Garden«, 2006  
aus der Serie »Growing Older«

»From the Ferryman's Notebook« ist seit zwanzig Jahren die erste Einzelausstellung in Deutschland des in Honolulu geborenen Amerikaners Jeffrey Silverthorne (\*1946). Sein fotografisches Werk besticht durch die pointierte Darstellung existenzieller Lebensfragen: Identität, Geschlecht, Liebe, Gewalt, Sexualität und Tod. In der Auseinandersetzung mit antiken Dramen sowie im Horizont der malerischen Tradition entstand über die Jahrzehnte ein umfassendes Œuvre, das internationale Anerkennung genießt.



© Jeffrey Silverthorne, »The Offer«, 1984  
aus der Serie »Silent Fires«

Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl aus drei Werkgruppen, deren künstlerischer Ursprung bis in die 1960er Jahre zurück reicht. Mit der Serie der »Silent Fires« interpretiert Silverthorne die antike Sage von Orpheus und Eurydike in theatralischer Manier. Zahlreiche Schwarz-Weiß-Fotografien definieren die Rahmenhandlung des neu dramatisierten Stoffes. Darin finden sich außerdem Szenen eingebettet, in welchen die aus Märchen bekannte Figur des »Schwarzen Mannes« eine besondere Rolle spielt. Sein Charakter gilt als äußerst zwiespältig.

FROM THE FERRYMAN'S  
NOTEBOOK

© Jeffrey Silverthorne,  
»Anatomical Drawing«, 2013  
aus der Serie »Sandwich«



© Jeffrey Silverthorne,  
»Christmas Dance«, 2013  
aus der Serie »Sandwich«

Die von Silverthorne unter dem Titel »Sandwich« gruppierten Fotografien umfassen sowohl Schwarz-Weiß- als auch Farbaufnahmen in unterschiedlichen Bildformaten. Der Begriff Sandwich bezieht sich bei dieser Werkgruppe auf die analoge Technik, je zwei Negative oder Diapositive als ein Einzelbild zu entwickeln, wo-

durch sich zwei Realitätsebenen überlagern. Anhand dieser Simultandarstellungen spielt der Künstler wiederholt die sein Werk bestimmenden Themen durch. Er erreicht Bildfindungen, deren Inhalte widersprüchlich, teilweise verstörend, traumatisch und dennoch in sich schlüssig sind.



© Jeffrey Silverthorne,  
»Birthday Cake with Candles«, 2007  
aus der Serie »Growing Older«



© Jeffrey Silverthorne,  
»Blue Tights«, 2004

Seit etwa 2004 beschäftigt sich Jeffrey Silverthorne zunehmend mit dem Thema »Alter« respektive dem »Altern« – sei es vor dem Hintergrund der alttestamentarischen Geschichte von »Susanna im Bade« oder frei choreografierten Szenen, die einer Komödie ent-

nommen scheinen. Die Werkgruppe »Growing Older« thematisiert damit zahlreiche Facetten der Lust und Last des Alterns, wobei sowohl Ironie, Selbstironie als auch Melancholie in den Bildern wiederholt zum Tragen kommen.